Jahresbericht

KATHOLISCHE JUGENDSTELLE REGENSBURG-STADT

2024

JUGENDARBEIT IM BISTUM REGENSBURG

katholische jugendstellen
DIÖZESE REGENSBURG

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Interessierte an der katholischen Jugendarbeit,

Sie halten den Jahresbericht 2024 der Katholischen Jugendstelle Regensburg-Stadt in Händen.
Absolutes Highlight für das gesamte Bischöfliche Jugendamt war die Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom.

Ein breites Spektrum an Veranstaltungen und Aktionen konnten wir im Rahmen unserer Arbeit umsetzen - Dank der Hilfe von vielen Menschen und Organisationen, die sich auch die Unterstützung von jungen Menschen auf die Fahnen geschrieben haben.

Personell gab es eine Veränderung in diesem Jahr: Isabella Thom hat als Bildungsreferentin zur DPSG gewechselt und den Stab zum 1. Juni an Patrick Hummer weitergegeben, der von der Jugendstelle Weiden zu uns gewechselt hat.

Wir lernen alle miteinander und voneinander - vielleicht entdecken auch Sie etwas Spannendes beim Lesen!

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen

Augusta Hammer-Burgstaller
Isabella Thom Patrick Hummer

Kirchliche Jugendreferent-/innen

Papstaudienz am Petersplatz bei der Miniwallfafhrt

Stadtgeschichte/n entdeckt und neu aufgeschrieben: Schüler-/innen der Clermont-Ferrand-Mittelschule präsentierten ihre Texte aus der Schreibwerkstatt „Welterbe - Mein Erbe“

Andacht im Grünen beim Regensburger Ministrantentag

Inhaltsverzeichnis

1.	**„lebe! IN FÜLLE“ · Leitidee der Jugendpastoral**	**04**
	Grundprinzipien der Jugendpastoral im Bistum Regensburg	
2.	**Träger der Jugendpastoral**	**05**
2.1	Pfarreien als Träger der Jugendpastoral	
2.2	Bischöfliches Jugendamt und seine Außenstellen	
2.3	Jugendverbände und BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend)	
3.	**Zur Situation der Jugendpastoral im Bereich der Jugendstelle**	**06**
3.1	Zuständigkeitsbereich der Kath. Jugendstelle	
3.2	Kath. Jugendverbände im Bereich der Kath. Jugendstelle	07
4.	**„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“**	**08**
4.1	Grundprinzip „Personales Angebot“	
4.2	Das Team der Jugendstelle	
4.3	Servicezeiten der Jugendstelle	
5.	**Gestaltung unserer Jugendarbeit · Aktionen und Veranstaltungen**	**09**
5.1	Angebote für Ministranten/-innen	10
5.2	Religiöse Angebote	11
5.3	Dein POV - Deine Sicht der Dinge: Ökumenischer Jugendkreuzweg	12
5.4	Jugendliche im Verband	13
5.5	Angebote für besondere Zielgruppen	14
5.6	Kreativ & sportlich	15
5.7	Erinnerungskultur	16
5.8	Austausch & Kooperation	17
6.	**Finanzierung der Arbeit der Jugendstelle**	**18**
7.	**Dank & Impressum**	**19**
8.	**Ausblick**	**20**

1. „LEBE! IN FÜLLE“ DIE LEITIDEE DER JUGENDPASTORAL IM BISTUM REGENSBURG[1]

„LEBEN IN FÜLLE“ (JOH 10,10) IST EINE FORMEL, IN DER DAS ZIEL DER BOTSCHAFT UND DES WIRKENS JESU CHRISTI ZUSAMMENGEFASST IST.

Wir wollen junge Menschen im Leben und im Glauben fordern und fördern. Wir begleiten junge Menschen, unterstützen sie und versuchen sie so im Leben voranzubringen, damit sie das „Leben in Fülle“ für sich finden können. Wir gehen dabei nach folgenden Prinzipien vor:

Grundprinzipien der Jugendpastoral im Bistum Regensburg

• Partizipation.

Wir beteiligen Jugendliche an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen (politische Dimension). Wir unterstützen sie, dass sie ihre Angelegenheiten selbst regeln können und dabei wichtige Fähigkeiten für ein selbstverantwortetes Leben in Gemeinschaft erwerben (pädagogische Dimension). Durch unser gemeinsames Tun wollen wir ihnen ein Zeichen sein, von der Hoffnung, die uns erfüllt (vgl. 2 Petr 3,15) (spirituelle Dimension).

• Kooperation.

Uns eint das Ziel, junge Menschen auf ihrem Weg zu einem „Leben in Fülle“ zu begleiten. Deshalb kooperieren wir in der Jugendpastoral mit anderen Trägern, Einrichtungen und Diensten der Jugendpastoral, auch über Konfessionsgrenzen hinweg. Dabei sind für uns die Katholische Jugendfürsorge und die Schulpastoral im Bistum Regensburg feste Kooperationspartner.

• Inklusion.

Wir wollen bewusst jene jungen Menschen in den Blick nehmen, die von der gegenwärtigen Gesellschaft an den Rand gedrängt werden. Unsere Angebote und unsere Begleitung müssen hinderliche Strukturen aufdecken und beseitigen. Diese können bauliche Barrieren genauso sein wie eine zu schwierige Sprache, zu hohe Teilnahmekosten, eingefahrene Denkweisen, usw.

[1] *Grundlage für konzeptionelle Texte in diesem Jahresbericht sind die vom Bischöflichen Ordinariat herausgegebenen „Orientierungspunkte für die Jugendpastoral im Bistum Regenburg. lebe! IN FÜLLE“, Regensburg, 2. Auflage 2013.*

2. TRÄGER DER JUGENDPASTORAL

2.1 Pfarreien als Träger der Jugendpastoral vor Ort

Die Pfarreien sind die Träger der Jugendpastoral auf örtlicher Ebene. Hier sind es zunächst die Ministrantengruppen, die Pfarrjugendgruppen und nicht-verbandliche Gruppen, in denen sich Kinder und Jugendliche zu Gruppenstunden und anderen gemeinsamen Aktivitäten treffen.

2.2 Bischöfliches Jugendamt und seine Außenstellen

Das Bischöfliche Jugendamt (BJA) ist eine Abteilung in der Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Ordinariat. Sie ist die diözesane Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit. Das BJA unterhält für seine Arbeit 13 Katholische Jugendstellen, die als Außenstellen dezentral im Bistum angesiedelt sind. Sie sind Anlaufstellen vor Ort für alle, die in der Jugendarbeit tätig sind.

[Weitere Informationen unter www.bja-regensburg.de bzw. auf www.facebook.com/BJA.Regensburg.]

2.3 Jugendverbände und BDKJ

(Bund der Deutschen Katholischen Jugend)

Der BDKJ mit seinen Kreisverbänden nimmt als Dachverband die politische, gesellschaftliche und kirchenpolitische Vertretung der katholischen Jugendverbände wahr und gibt den Anliegen von Kindern und Jugendlichen eine Stimme. Im Diözesanverband sind neun Jugendverbände zusammengeschlossen, die sich auf Ortsebene, mittlerer Ebene und Diözesanebene organisieren:

CAJ = Christliche Arbeiterjugend
DJK = Deutsche Jugendkraft (Sportverband)
DPSG = Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
J-GCL = Jugendverbände der Gemeinschaft christlichen Lebens
KjG = Katholische junge Gemeinde
KLJB = Katholische Landjugendbewegung
Kolpingjugend
KSJ = Katholische Studierende Jugend
PSG = Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Die Malteserjugend ist ein weiterer katholischer Jugendverband, der aber nicht Mitglied im BDKJ ist.

[Weitere Informationen unter: www.bdkj-regensburg.de]

3. ZUR SITUATION DER JUGENDPASTORAL IM BEREICH DER JUGENDSTELLE - ZUSTÄNDIGKEIT

3.1 Zuständigkeitsbereich der Kath. Jugendstelle

Die Kath. Jugendstelle Regensburg-Stadt ist - wie der Name schon ausdrückt - zuständig für das Gebiet der Stadt Regensburg. Das Dekanat Regensburg-Stadt umfasst folgende Pfarreien und Seelsorgeeinheiten:

- Dompfarreiengemeinschaft St. Emmeram & St. Ulrich
- Pfarrei St. Franziskus, Burgweinting
- Pfarreiengemeinschaft St. Josef, Reinhausen & Mariä Himmelfahrt, Sallern
- Pfarreiengemeinschaft Hl. Geist & St. Michael, Keilberg
- Pfarreiengemeinschaft St. Anton & St. Albertus Magnus
- Pfarreiengemeinschaft St. Paul & St. Josef, Ziegetsdorf
- Pfarrei Herz Marien
- Pfarrei St. Bonifaz/St. Georg
- Pfarrei St. Georg, Schwabelweis
- Pfarrei Herz Jesu
- Pfarrei St. Konrad
- Pfarrei St. Wolfgang
- Pfarreiengemeinschaft „PG DANK“: St. Magn, Stadtamhof & Hl. Dreifaltigkeit, Steinweg & St. Nikolaus, Winzer
- Pfarreiengemeinschaft St. Cäcilia & Mater Dolorosa

3. ZUR SITUATION DER JUGENDPASTORAL IM BEREICH DER JUGENDSTELLE - VERBÄNDE

3.2 Katholische Jugendverbände im Bereich der Jugendstelle

Im Gebiet der Kath. Jugendstelle Regensburg-Stadt gibt es als Dachverband den BDKJ Kreisverband Regensburg-Stadt sowie folgende Verbände:

DPSG Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Die DPSG-Stämme im Stadtgebiet gehören zum Dombezirk. In folgenden Pfarreien sind Stämme der DPSG aktiv: Burgweinting, Herz Marien, Hl. Dreifaltigkeit Steinweg, St. Konrad, St. Wolfgang, St. Josef Ziegetsdorf, Schwabelweis und St. Anton. Die DPSG hat im Stadtgebiet Regensburg etwa 500 aktive Mitglieder.

J-GCL Jugendverbände der Gemeinschaft christlichen Lebens
J-GCL-Gruppen gibt es an der Mädchenrealschule Niedermünster und an den St. Marienschulen (Realschule und Gymnasium).

KjG Katholische junge Gemeinde
Die beiden KjG-Gruppen im Stadtgebiet sind in der Pfarrei St. Bonifaz und in der Pfarrei St. Josef Reinhausen beheimatet.

Kolpingjugend
Es gibt Kolpingsfamilien in den Pfarreien St. Konrad, St. Paul, St. Emmeram, St. Cäcilia, St. Anton, Herz Jesu, St. Josef Reinhausen, Hl. Dreifaltigkeit Steinweg, Mariä Himmelfahrt Sallern, Heilig Geist, Herz Marien, Albertus Magnus, St. Erhard, St. Wolfgang und St. Bonifaz.

KSJ Katholische Studierende Jugend
Bei der KSJ ist eine Stadtgruppe in St. Cäcilia.

PSG - Pfadfinderinnenschaft St. Georg
Stämme der PSG gibt es im Stadtgebiet in den Pfarreien St. Wolfgang und St. Josef Ziegetsdorf.

BDKJ - Stadtverband Regensburg
Seit der letzten BDKJ-Vollversammlung besteht die Vorstandschaft aus: Judith Altmann, Jonas Kammann (KJG St. Bonifaz) und Susanne Klebensberger (DPSG Dombezirk).
Das Amt des Stadtjugendseelsorgers ist weiterhin vakant.

4. „ALLES WIRKLICHE LEBEN IST BEGEGNUNG“[2] - DAS PERSONALE ANGEBOT DER JUGENDSTELLE

4.1 Grundprinzip *„Personales Angebot“*

WAS UNSERE JUGENDPASTORAL KENNZEICHNET, SIND BEGEGNUNGEN, BEZIEHUNGEN, GEMEINSCHAFTSERFAHRUNGEN, KONTAKTE UND DIE ERFAHRUNG VON WECHSELSEITIGER ANERKENNUNG UND WERTSCHÄTZUNG. DAHER IST UNSERE JUGENDPASTORAL AUFGEBAUT AUF DEM GRUNDPRINZIP DES PERSONALEN ANGEBOTS.

4.2 Das Team der Jugendstelle

Die Jugendstelle ist da für alle Jugendlichen und für alle Personen, die hauptberuflich und ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig sind.
Sie ist Servicestelle für alle Fragen rund um die Jugendpastoral.

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:

Jugendreferent Patrick Hummer (Foto)
Jugendreferentin Augusta Hammer-Burgstaller
Verwaltungsangestellte Brigitte Spangler

4.3 Servicezeiten der Jugendstelle:

Telefon: 0941 597-2339 und - 2340 · Email: regensburg-stadt@jugendstelle.de
Homepage: www.jugendstelle-rgbgstadt.de
facebook.com/jugendstelle.regensburg www.instagram.com/jugendstelle_regensburg_stadt
Persönlich und postalisch: Obermünsterplatz 10 · 93047 Regensburg

Das Sekretariat der Jugendstelle ist in der Regel Montag und Dienstag von 9:00 bis 14:00 Uhr besetzt.
Die beiden Jugendreferenten arbeiten in flexibler Teilzeit.
Wegen zahlreicher Außentermine ist die Jugendstelle außerhalb der Sekretariatszeit nicht immer besetzt.
Schreiben Sie uns dann bitte eine Email oder sprechen Sie Ihr Anliegen auf Band!

[2] *Lebensweisheit von Martin Buber (1878-1965)*

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.1 Ministranten/-innenarbeit

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Jugendstelle ist die Unterstützung der Ministrantinnen und Ministranten in Regensburg. Ein Highlight 2024 war der Minitag zum Thema „Colours“ im Juli im Don Bosco Zentrum.

Geschleudert, geschossen, gepinselt und geklebt....

Regensburger Minis im Farbenrausch

Unter dem Motto „The Colour“ begeisterten sich rund 35 Ministrant-/innen aus den Regensburger Stadtpfarreien für die vielfältigen kreativen Workshops, die von der Katholischen Jugendstelle Regensburg-Stadt und einem engagierten Team von Hauptamtlichen aus den Pfarreien vorbereitet worden war. Farbe wurde bei diesem Ministrantentag geschleudert, mit dem Fußball geschossen, gepinselt und geklebt.

Schon in der Andacht zu Beginn lenkte Pastoralassistentin Melanie Kutzera aus der Pfarrei Herz Marien den Blick der Kinder auf ihre individuellen Stärken und vielleicht noch unentdeckten Fähigkeiten.

Besonders gut kam der Workshop „Mosaikkreuze basteln“ an. Auch der Einsatz von alter Technik war für die Kinder ein besonderer, analoger Spaß: Mit dem Diaprojektor wurden längst aussortierte Bilder aus Lichtbildvorträgen und Bildmeditationen von den Kindern zu neuem Leben erweckt.

Auch Bewegung kam nicht zur kurz: Ein Spieler und eine Trainerin der Regensburger Legionäre (Justus Moritz und Ela Makas) absolvierten mit den Kindern ein einstündiges Baseballtraining mit Fangen, Werfen und Schlagen des Balles.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Internationale Ministrantenwallfahrt

4.200 Ministrantinnen und Ministranten durften in Rom erleben, dass sie nicht alleine sind. Kardinal Hollerich SJ, der Präsident der Ministranten sagte: „Es ist beeindruckend, dass sich so viele junge Menschen auf den Weg in die Ewige Stadt gemacht haben, um gemeinsam den Glauben zu feiern".

In allen Gassen der Stadt tauschten Ministrantinnen und Ministranten Pilgerzeichen und erkundeten die geschichtsträchtigen Orte. 70.000 junge Menschen empfing Papst Papst Franziskus bei der Sonderaudienz auf dem Petersplatz. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass das Gemeinschaftsgefühl die Jugendlichen in ihrem Dienst bestärken werde und dass sie ihre Begeisterung mit nach Hause in die Gemeinden tragen werden.

Bischof Rudolf von Regensburg betonte beim Eröffnungsgottesdienst in St. Paul vor den Mauern: „Ich hoffe, dass unsere Ministranten Weltkirche spüren - Christsein ist keine Sache von gestern, sondern wird auch das Morgen prägen".

Weihbischof Josef freute sich, bei der Wallfahrt dabei sein zu können und meinte beim Abschlussgottesdienst: „Auf Euch können wir stolz sein!"

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.2 Religiöse Angebote

Die Jugendstelle versteht sich auch als Vermittlerin und Veranstalterin von religiösen Angeboten, die sich speziell an den Bedürfnissen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen ausrichten. Die beiden Traditionsveranstaltungen „Regensburger Firmkreuzweg“ und „Ökumenischer Jugendkreuzweg“ erfreuten sich auch 2024 wieder großer Beliebtheit.

Firmkreuzweg füllte Basilika

Die Schwachen stützen, die zu Unrecht Verurteilten verteidigen

Es kamen rund 160 Besucherinnen und Besucher – rund hundert Firmlinge aus neun Pfarreien und Eltern - zum „Regensburger Firmkreuzweg 2024“ am 15. März. Alle waren herzlich eingeladen, gemeinsam die fünf Stationen in und vor der Basilika St. Emmeram zu erleben.

Im Vorhof von St. Emmeram - dem sogenannten „Paradies“- ließ Berthold Pirzer die Kinder eintauchen in die dramatischen Szenen des Verrats an Jesus beim letzten Abendmahl und im Garten Getsemani. In St. Rupert setzte Wolfgang Lamby das Thema „Sterben“ in altersgerechter Form in Worten, Bildern und moderner Musik für die Firmkinder um.

In der Wolfgangskrypta konnten die Kinder die Verurteilungsszene vor Pilatus - eindrucksvoll auf dem steinernen Wolfgangsthron im historischen Gewand dargestellt von Felix Schaumburger - nacherleben. Dabei fanden die Firmlinge beeindruckende Argumente, weshalb Jesus vom Tod am Kreuz verschont werden sollte.

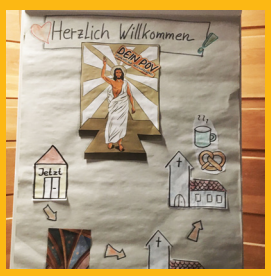
Im Kreuzgang des Schlosses St. Emmeram gestalteten Stefanie Dandorfer, Melanie Kutzera und Leonard Skorczyk drei Orte zum Thema „Kreuzbegegnungen“. Die besondere spirituelle Atmosphäre dieses Ortes, der Weg und Gebet vereint, beeindruckte Kinder und Erwachsene. Die Kinder durften sich gegenseitig stützen - wie Simon Jesus auf dem Kreuzweg geholfen hat. So erlebten sie, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zu helfen.

Am linken Seitenaltar St. Johannes gestaltete Johannes Dullinger die Station „Durchhalten“. Hier konnten die Firmlinge sich überlegen, wo es für sie wichtig ist im Leben durchzuhalten und diese Gedanken auf großen Plakaten festhalten.
Den Stationenweg absolvierten die Teilnehmer in fünf parallel rotierenden Gruppen, so dass Bewegung und Abwechslung nicht zu kurz kamen. Gemeinsam wurde am Anfang und Ende gesungen und gebetet - musikalisch stimmungvoll begleitet von Jonas Dollinger (Gitarre), Philip Dollinger (Trompete) sowie von Simon Frank, Theresa Dandorfer und Magdalena Macht (Gesang).

Mit Kerzen konnten die Kinder und auch die Erwachsenen Ihre Anliegen und Sorgen nach vorne zu einem großen Holzkreuz bringen. Ehrenamtliche der Malteser bewirteten im Anschluss alle mit Tee und Brezen im „Paradies“.

Arbeitshilfe zum Nachmachen

Immer wieder zeigt sich in Gesprächen, dass Kinder und Eltern sehr zufrieden sind mit dem Konzept des „Regensburger Firmkreuzwegs“. Erhältlich als Broschüre zum Nachmachen mit genauem Ablauf, Texten und Kopiervorlagen gegen Schutzgebühr im Jugendpastoralzentrum „JETZT“, Obermünsterplatz 10, Tel: 0941/597-2267



5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

Dein POV - Deine Sicht der Dinge...

Ökumenischer Jugendkreuzweg:

Leid und Schuld - damals und heute

Die evangelische und die katholische Jugend veranstaltete am Freitag vor Karfreitag den „Ökumenischen Kreuzweg der Jugend". Unter dem Motto „Dein POV – dein Point of View" wurden die Ereignisse vor 2000 Jahren mit Themen verknüpft, die für Jugendliche heute auch vertraut sind: Erfahrungen von Schmerz und Leid, von Verrat und Enttäuschung wie zum Beispiel üble Nachrede und Verleumdung auf sozialen Medienkanälen.

Start war um 19 Uhr im Innenhof des Jugendpastoralzentrums „JETZT" am Obermünsterplatz 10. Von dort aus wurden in einem kleinen Bogen weitere Stationen in der Innenstadt besucht: Die Kapelle der Verlassenheit und die St. Michaelskapelle im Domkreuzgang sowie die denkmalgeschützte Bruderhauskirche (bis 2015 evangelische Krankenhauskirche). Endpunkt war „das Paradies" - die Vorhalle zur Basilika St. Emmeram.

Unter die Haut ging das Thema dieses Kreuzwegs, der deutschlandweit immer zu aktuellen Themen gestaltet wird: „Dein POV- Point of View" – auf Tiktok ein Trend für Kurzvideos, in denen die Darsteller sich in verschiedene Personen hineinversetzen.

Alles begann mit einem „Mega-Hype" um Jesus – wie schnell lässt man sich selbst mitreißen und begeistern? Wie viele Follower hätte Jesus heute im Netz? - Mit Gedanken wie diesen zwischen damals und heute wurden die Besucherinnen und Besucher in die Abendstimmung der illuminierten Altstadt geschickt.

Dieses Leid wurden symbolisch mit dem großen und vielen kleinen Holzkreuzen durch die Stadt getragen – um dann auf den Stufen der Bruderhauskirche wieder abgelegt zu werden. Die Texte wurden gelesen von Alexandra Preis (ehrenamtliche Vorsitzenden der Evangelischen Jugend), Barbara Hochschau (Dekanatsjugendreferentin) und Susanne Hermann (Gemeindereferentin von St. Bonifaz).

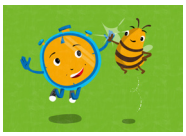
Endpunkt des Kreuzwegs war St. Emmeram. Den Ökumenischen Abschusssegen spendeten die evangelische Pfarrerin Ingrid Erichsen und der katholischen Priesterpraktikanten Dr. Alexandré Mantion, der im Domkreuzgang auch die Rolle des Pilatus übernommen hatte.

Anschließend wurden Informationen zu Hilfsangeboten und Meldestellen für Gewalt und Hetze im Internet verteilt, z.B. www.meldestelle-respect oder www.kopfhoch.de
Die Ehrenamtlichen der Malteser verpflegten die Teilnehmer/-innen zum Abschluss mit heißem Tee und Brezen.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - DER BDKJ - KREISVERBAND

5.4 Jugendliche im Verband

Viele Jugendliche sind in katholischen Jugendverbänden organisiert. Deren örtlicher Dachverband, der BDKJ Kreisverband Regensburg-Stadt, plant eigene Veranstaltungen und wurde dabei von Jugendreferentin Isabella Thom und seit Mai 2024 von Jugendreferent Patrick Hummer unterstützt.



Erfolgreiche 72h-Aktion

Für die 72h Aktion, die von 18. bis 21. April 2024 stattfand, war ein voller Erfolg. Vorab entwickelten die BDKJ Kreisverbände Regensburg Stadt und Land ein Escape Spiel, das den Ortsgruppen bei der Planung ihres Projekts helfen sollte und für die deutschlandweite Aktion warb.

Nach der groben Ausarbeitung des Konzepts und des Inhalts wurde die weitere Erstellung des Spiels in Zusammenarbeit mit der Projektreferentin Elisabeth Klee bearbeitet.

Die Aktionsgruppen starteten gemeinsam am Donnerstag um 17:07 Uhr mit einem Live-Stream aus dem Jugendpastoralzentrum JETZT in Regensburg.

Bischof Rudolf Voderholzer, der Europaratsabgeodnete Christian Doleschal und die Poetry Slamerin und Autorin Maron Fuchs übernahmen die diözesane Schirmpatenschaft.

Weitere Eindrücke finden sich auf der Website des BDKJ-Diözesanverbandes: www.bdkj-regensburg.de/aktionen/72-stunden-aktion.

Ein neuer Zaun für eine Wohngruppe in Regensburg entsteht.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.5 Angebote für besondere Zielgruppen

Fortgeführt wurde 2024 die Aufgabe, als Jugendstelle auch Projekte für besondere Zielgruppen zu unterstützen.

Schreibwerkstatt

„Welterbe - Mein Erbe!“

Gemeinsam mit der Regensburger Autorin Gerda Stauner setzten sich vier Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse der Clermont-Ferrand-Mittelschule an sechs Nachmittagen im Dezember intensiv mit verschiedenen Aspekten des Welterbes auseinander.

Ziel war es, die Jugendlichen dazu anzuregen, ihre eigene persönliche Geschichte im Zusammenhang mit dem Welterbe und damit dem Erbe der ganzen Stadt, der ganzen Menschheit schreibend zu reflektieren. Wie verorten sich die Jugendlichen, wo knüpfen sie an? Ist ihnen das Besondere, das Schützenswerte überhaupt bewusst? Welche Bedeutung hat der materielle oder immaterielle Wert der Denkmäler der Stadt? Und wo beginnt ihre persönliche Geschichte in der Stadtgeschichte? Was hinterlassen sie persönlich den nachfolgenden Generationen? All diese Fragen waren Teil der Schreibwerkstatt „Welterbe – mein Erbe“.

Kurz vor den Weihnachtsferien präsentierten die jungen Welterben die Ergebnisse des Projektes. Die erarbeiteten Texte sollen künftig in die Ausstellung im Besucherzentrum Welterbe im Salzstadel einfließen und von den Schülerinnen und Schülern im schuleigenen Tonstudio aufgenommen werden. So entstehen ganz persönliche Dokumente, die das vielfältige Regensburger Welterbe aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler darstellen.

„Dank des Engagements der beteiligten Experten, die inspirierende Führungen zu den speziellen Themen anboten, sowie der empathischen Anleitung und Betreuung durch Gerda Stauner als künstlerische Leitung war die erste Schreibwerkstatt im Welterbe ein voller Erfolg“, so der Leiter der Abteilung Welterbekoordination Matthias Ripp. „Vielen Dank auch an das Diözesanzentrum, welches kostenlos die Räumlichkeiten im Jugendcafé JETZT zur Verfügung gestellt hat.“ Die Kooperation zwischen der Stadt und der Clermont-Ferrand-Mittelschule soll fortgeführt werden.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.7 kreativ & sportlich

Gute Gelegenheiten gab es 2024, um mit kreativen und informativen Angeboten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu erreichen:

Dreimal „Kreatives“

Drei „Kurzeinsätze hatte die Jugendstelle 2024:

Am 25. März beim U-14 Tag für Firmlinge aus der ganzen Diözese Regensburg konnten die Kinder bei uns schnelle Freundschaftsbänder mit der praktischen Pappscheibe knüpfen - damit es auch mit dem Knüpfen von Freundschaften schnell klappen möge, denn Freundschaften sind das Wichtigste im Leben.

Ende Juni konnten wir bei einem Footballspiel der Legionäre an einem Infostand mitwirken. Hier ging es um die Unterstützung des Projektes „Werte im Sport“.

Am 13. Juli stand beim Don-Bosco-Zentrum in der Hans-Sachs-Staße das 40. Jubiläum des Jugendtreffs an. Hier konnten wir mit dem Angebot „Farbschleuder“ einen Beitrag zum bunten Programm leisten.

Ausleihstelle - „Jugendstelle“

Ein großes Angebot an Kreativwerkstätten, Spielen und Fachbüchern steht an der Jugendstelle für alle bereit. Einfach eine Anfrage per Email schreiben - wir melden uns bei Ihnen! regensburg-stadt(at)jugendstelle.de

Ansprechpartnerin ist Brigitte Spangler.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.8 Erinnerungskultur

Vielleicht erinnern sich noch einige an die Veranstaltung „Sieben Flammen gegen das Vergessen“: Viele Jahre gedachte damit ein Zusammenschluss aus Jugendgruppen des Pogroms in der Nacht vom 9. auf 10. November 1938. Nachdem diese Erinnerungsarbeit von der Stadt Regensburg übernommen wurde, lag dieses wichtige Thema etwas brach an der Jugendstelle. Mit Werbung für den Gedenkmarsch konnte daran etwas angeknüpft werden.

Auf den Spuren der Vergangenheit
Gedenkweg von Stadtamhof zum Dachauplatz

Ein entscheidender Tag in der Geschichte von Regensburg: Es ist der 23. April 1945 - die Alliierten sind nur noch 100 km entfernt - da ziehen zirka tausend Menschen, vor allem Mütter mit Kindern, Richtung Minoritenweg zum Gestapo Hauptquartier. Nach dem Willen des Regimes soll die Stadt bis zum letzten Stein verteidigt werden. Die Menschen möchten um eine friedliche Übergabe ihrer Stadt bitten, statt sie kurz vor Kriegsende noch dem Schicksal von Köln oder Dresden preiszugeben.

Dompredigerin Dr. Johann Maier begleitet die Menge, ruft zum friedlichen Appell auf - und wird zusammen mit dem 70jährigen Josef Zirkl von der Gestapo verhaftet. In der Nacht zum 24. April werden beide erhängt. Der frühpensionierte Gendarm Michael Lottner, der sich für seinen Freund eingesetzt hat, wird erschossen.

Die Stadt hat überlebt - viele Menschen nicht: Am 23. April 2024 erinnerte ein Gedenkmarsch an die Regensburger Opfer des Nationalsozialismus. Startpunkt war um 18 Uhr in Stadtamhof am ehemaligen KZ-Außenlager Colosseum am Brückenkopf. Diese erste Station gestaltete die „ArGe ehemaliges KZ Flossenbürg“. Ein sehr langes Stoffbanner, beschrieben mit den Namen der vielen Opfer, begleitete ab da den Gedenkweg durch die Stadt.

Gemeinsam ging es nach einer Kundgebung der Vertreter der christlichen Kirchen weiter zum Neupfarrplatz, wo der Deutsche Gewerkschaftsbund an die politisch Verfolgten aus der Arbeiterbewegung erinnerte. Vor der Neuen Synagoge wurde der jüdischen Opfer gedacht und auf die vielen Stolpersteine hingewiesen, die in Regensburg und weltweit zum Gedenken an die Opfer vor deren letzten Wohnhäusern im Pflaster der Stadt eingelassen sind.

5. GESTALTUNG UNSERER JUGENDPASTORAL - AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

5.10 Austausch & Kooperationen

In vielen Gremien treffen wir uns mit anderen Menschen, die sich auch für die Jugendarbeit in den verschiedensten Bereichen einsetzen. Hier eine Übersicht über die zahlreichen Vernetzungstreffen und Gremien, in denen die Mitarbeiterinnen der Jugendstelle präsent sind sowie Logos unserer Kooperationspartner/innen.

Hier eine Auswahl unserer Gremien mit kurzer Erläuterung:

ATJ - Arbeitstreffen der Jugendreferenten
ATJR - Arbeitstreffen der Jugendreferent/-innen und Verbandsreferent/-innen
RAT Süd - Regionales Arbeitstreffen der Region Süd
Dekanatskonferenz - Treffen der Pfarrer im Dekanat - die Jugendstelle ist auch dazu eingeladen.
Jugendhilfeausschuss der Stadt Regensburg - die Jugendstelle ist dort als beratendes Mitglied vertreten
BDKJ-Diözesankonferenz in Windberg
BDKJ-KreisverbandRegensburg-Stadt - Vollversammlung und Gremiensitzungen
Austauschtreffen Förderschullehrkräfte
Ökumenischer Brunch mit den Kolleg/-innen von der Evangelischen Jugend im Donaudekanat Regensburg
HAT - Hauptamtlichentreffen, Verantwortliche für die Jugendarbeit in den Regensburger Pfarreien
Stuju - Studientagung für Jugendseelsorge in Windberg
BJA Fobi - Fortbildung des Bischöfliches Jugendamtes

Hier eine Auswahl unserer Koopartionspartner in 2024:

DON BOSCO ZENTRUM REGENSBURG

WELTERBE VERBINDET

Guggenberger Legionäre

EVANGELISCHE JUGEND im Donaudekanat Regensburg

6. FINANZIELLE AUSSTATTUNG DER JUGENDSTELLE

Finanzierung der Arbeit der Jugendstelle

Nach Möglichkeit nehmen die katholischen Träger der Jugendhilfe **staatliche Fördermittel** in Anspruch. Als anerkannter freier Träger der Jugendarbeit erhält die Katholische Jugendstelle von den zuständigen kreisfreien Städten und Landkreisen in der Regel einen Zuschuss.
Darüber hinaus stellt die Diözese Regensburg KdöR für die anfallenden Sachaufwendungen einen **Betriebskostenzuschuss** zur Verfügung. Die **Personalaufwendungen** für die hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen der Jugendstelle werden direkt von der Diözese Regensburg KdöR getragen.

FÜR SPENDEN AN DIE JUGENDSTELLE ERHALTEN SIE AB 300 EURO EINE SPENDENBESCHEINIGUNG; UNTER 300 EURO REICHT FÜR DAS FINANZAMT IHR KONTOAUSZUG MIT DEM BEGRIFF „SPENDE“.

Bild von kstudio auf Freepik

7. DANKE!

Wir brauchen Euch und danken Euch!

„OHNE MENSCHEN GEHT NIX…“ - WIR DANKEN ALLEN, DIE UNSERE ARBEIT AN DER KATHOLISCHEN JUGENDSTELLE UNTERSTÜTZEN. SEI ES DURCH KOOPERATIONEN, DURCH FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG, DURCH WERBUNG FÜR UNSERE VERANSTALTUNGEN, DURCH ANREGUNGEN UND HINWEISE AUF DAS, WAS JUNGE MENSCHEN BEWEGT UND WIE WIR KINDER UND JUGENDLICHE AUF IHREM WEG MIT UNSEREN ANGEBOTEN BEGLEITEN KÖNNEN. UNSERE TÜRE STEHT IMMER OFFEN FÜR NEUE IDEEN!

BILD VON <A HREF="HTTPS://DE.FREEPIK.COM/VEKTOREN-KOSTENLOS/DANKE-KOMPOSITION-IM-COMIC-STIL_2378788.HTM#QUERY=DANK&POSITION=4&FROM_VIEW=KEYWORD&TRACK=SPH">FREEPIK</A>

Impressum:

Herausgegeben von
Kath. Jugendstelle
Regensburg-Stadt
Obermünsterplatz 10
93047 Regensburg
0941/597-2340

Verantwortlich:
Augusta Hammer-Burgstaller

Bildnachweis:
Augusta Hammer-Burgstaller
Brigitte Spangler, Katrin Hildebrand (Rom S. 10), Gerda Stauner, BDKJ-DV-Regensburg
Freepick (Thank you!)

KATHOLISCHE JUGENDSTELLE Regensburg-Stadt
Obermünsterplatz 10 93047 Regensburg

TEL. 0941 597 2340
regensburg-stadt@jugendstelle.de

www.jugendstelle-rgbgstadt.de